

News letter



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**
Berufsschule für den
Einzelhandel Mitte

Jahrgang 13, Ausgabe 1 Dezember 2021



Inhalt:

**Ausbilder*innen-
sprechtag am
17.11.2021**

**Maßnahmen zum
Schutz vor Corona**

**Umgang mit krank-
heits- und Erkäl-
tungssymptomen**

**Wenn der Selbsttest
positiv ist...**

**Virtuelles Klassenta-
gebuch**

Kombimodell 1+x

Einzelcoaching

Fit in der Ausbildung

Distanzunterricht

**Unterricht (Weihnach-
ten)**

Der Unterricht in der letz-
ten Schulwoche vor Weih-
nachten endet vom

20.12. - 22.12.2021

Unterrichtsende um 12:45
Uhr

Donnerstag, 23.12.2021

Kein Unterricht!

Weitere Unterrichtsbefrei-
ungen können nicht ge-
nehmigt werden!

**Personelle Verände-
rungen**

Spendenauftrag

Weihnachtsgrüße

Telefonischer Ausbilder*innen-Sprechtag am 17.11.2021

Wir setzen auf Sicherheit und Bewährtes! Aufgrund der weiterhin ungebremsten Ausbreitung des Coronavirus hatten wir uns erneut für die Durchführung eines telefonischen Ausbilder*innensprechtages mit den Betrieben entschieden. Wir haben uns sehr über Ihre positive Rückmeldungen und die rege Teilnahme gefreut. Mehr als 70 Gespräche haben wir am 17. November 2021 mit den Ausbildungsbetrieben führen können. Uns ist es wichtig, dass wir trotz Social Distancing in Kontakt mit Ihnen als Ausbildungspartner bleiben. Wir hoffen sehr, Sie bei kommenden Veranstaltungen bald wieder an unserem Schulstandort begrüßen zu können.

Maßnahmen zum Schutz vor Corona

In München steigen die Corona-Fallzahlen. Laut Robert Koch-Institut hat die Landeshauptstadt den 7-Tage-Inzidenzwert von 600 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner bereits weit überschritten.

Der Bayerische Landtag hat deshalb beschlossen, dass parallel zu anderen gesellschaftlichen Bereichen nun eine 3G-Regelung an Schulen gilt. Dies bedeutet, dass - neben Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften und sonstigen an Schulen tätigen Personen – künftig auch Externe nur noch geimpft, gegenesen oder getestet das Schulhaus betreten dürfen. Zudem werden künftig auch die Lehrkräfte und die sonstigen an Schulen tätigen Personen ihren Nachweis zum 3G-Status in der Schule erbringen müssen.

Darüber hinaus gilt im gesamten Schulhaus und im Unterricht Maskenpflicht!

Umgang mit Krankheits- und Erkältungssymptomen

Kranken Schülerinnen und Schülern mit akuten Krankheitssymptomen wie

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Fieber | <input type="checkbox"/> Hals- oder Ohrenschmerzen |
| <input type="checkbox"/> Husten | <input type="checkbox"/> (fiebriger) Schnupfen |
| <input type="checkbox"/> Kurzatmigkeit, Luftnot | <input type="checkbox"/> Gliederschmerzen |
| <input type="checkbox"/> Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns | <input type="checkbox"/> starke Bauchschmerzen |
| | <input type="checkbox"/> Erbrechen oder Durchfall |

ist der Schulbesuch nicht erlaubt.

Ein Schulbesuch ist erst wieder möglich, wenn die Schülerin bzw. der Schüler wieder bei gutem Allgemeinzustand (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichem Husten) ist. In jedem Fall muss von den Schüler*innen vor dem Schulbesuch ein externes negatives Testergebnis erbracht und in der Schule vorgelegt werden. Hierzu kann auf folgende Testmöglichkeiten zurückgegriffen werden:

- PCR-Test beim (Haus-)Arzt (im Rahmen der Krankenbehandlung grundsätzlich kostenlos) oder
- bei nur noch leichten (Erkältungs-)Symptomen oder ohne Symptome: POC-Antigen-Schnelltest kostenfrei im lokalen Testzentrum.

Ein Antigen-Selbsttest reicht nicht aus! Wird kein negatives Testergebnis vorgelegt, kann die Schule erst wieder besucht werden, wenn die Schülerin bzw. der Schüler keine Krankheitssymptome mehr aufweist und sie/er die Schule ab Auftreten der Krankheitssymptome sieben Tage nicht besucht hat.

Bei leichten, neu aufgetretenen Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen ist der Schulbesuch nur mit dem Nachweis eines negativen Testergebnisses möglich. Liegt kein negatives externes Testergebnis aus dem Testzentrum vor, führen die Schüler*innen bei Unterrichtsbeginn einen Antigen-Selbsttest unter Aufsicht in der Schule durch. Ein ggf. zuhause durchgeföhrter Selbsttest reicht nicht aus, um zum Schulbesuch zugelassen zu werden.

Wenn der Selbsttest positiv ist bzw. der/die Sitznachbar*in einen positiven PCR-Test hat

Positiver Selbsttest:

Die Schüler*innen führen zu Beginn ihres Unterrichtstages unter der Aufsicht der Lehrkraft die Selbsttests (Schnelltests) durch. Zeigt ein Selbsttest ein positives Ergebnis, wird zunächst nur die*der Betroffene nach Hause geschickt mit der Auflage, möglichst umgehend einen PCR-Test durchführen zu lassen.

Positiver PCR-Test:

Wenn ein*e einzelne*r Schüler*in in der Klasse ein positives Testergebnis erhält, müssen diese*r Schüler*in sowie die unmittelbaren Sitznachbar*innen isoliert werden. Unmittelbare Sitznachbar*innen sind die*der rechte und linke sowie die*der vordere und hintere Sitznachbar*in, bei Gruppentischen alle dort sitzenden Schüler*innen.

Sitznachbar*innen, die vollständig geimpft oder genesen sind und keine Symptome zeigen, und ihren Impfstatus/Genesenestatus den Schulleitungen nachweisen, können im Präsenzunterricht verbleiben.

Im Falle eines/einer positiv auf SARS-CoV2 getesteten Schülers/Schülerin gelten die unmittelbaren Sitznachbar*innen als enge Kontaktpersonen. Sie müssen sich bei ihrem zuständigen Gesundheitsamt (in München: 089-233-96333) melden und in der Regel für 10 Tage in Quarantäne. Eine Beendigung der Quarantäne ist frühestens am 7. Tag nach letztmaligem Kontakt zur infizierten Person möglich, sofern Symptomfreiheit besteht und ein negativer Antigentest oder negativer PCR-Test von Tag 7 vorgelegt werden kann. Erst dann ist ein Schulbesuch wieder möglich.

Erfolgreiche Implementierung des Virtuellen Klassentagebuchs (WebUntis)

Bereits im zurückliegenden Schuljahr haben wir unser haptisches Klassentagebuch gegen ein webbasiertes Klassentagebuch (WebUntis), für die Dokumentation von Lerninhalten und der Anwesenheit unserer Schüler*innen, ersetzt. Im Rahmen von schulinternen und –externen Lehrer*innen-fortbildungen haben sich unsere Lehrkräfte mit diesem neuen Tool qualifiziert, sodass wir die Implementierung moderner und zeitgerechter Schulmanagementsysteme, auch im aktuellen Schuljahr, weiter vorantreiben.

Neue Wege in der Ausbildung – das Kombimodell im Handel

Die berufliche Integration junger Schüler*innen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung sowie eine Stabilisierung von Fachkräftepotenzialen in Einzelhandelsunternehmen sollen mit dem neu geschaffenen Ausbildungsformat des Kombimodells in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) langfristig gelingen.

In diesem Zusammenhang freue ich mich sehr, dass wir in diesem Schuljahr 2021/22 an der Städtischen Berufsschule für den Einzelhandel Mitte mit großer Unterstützung bei der Akquise durch die IHK eine Kombiklasse mit 16 Schüler*innen aus 12 Ländern (Afghanistan, Bosnien-Herzegowina, Eritrea, Gambia, Georgien, Honduras, Irak, Kirgistan, Mali, Pakistan, Serbien und Sierra Leone) einrichten konnten.



Das Kombimodell richtet sich an Jugendliche, die eine Ausbildung als Verkäufer*in im Einzelhandel anstreben, einen großen Sprachförderbedarf haben (Sprachniveau mind. A2) und keinen sonderpädagogischen Förderbedarf aufweisen.

Das Kombimodell...

- ermöglicht eine frühe Integration in Arbeit und Gesellschaft.
- ist ein Teilzeit-Ausbildungsmodell und besteht aus einer Kombination von fachbezogenem Spracherwerb von Anfang an und dem Besuch der Berufsschule und der Ausbildung im Betrieb.
- sieht eine Verlängerung der Berufsausbildung um ein Jahr vor.

Folgende Firmen nehmen im Schuljahr 2021/22 teil:

Rewe (5), Norma (3), Edeka (1), dm-Drogeriemarkt (1), Hornbach (1), Landmann's Biomarkt (1), Uli Pötzl Biomarkt (1), Yellow Cab (1), Jet Tankstelle (1), Autobahnrasitäte Höhenrain (1)

Um die Jugendlichen bei allen aufkommenden Fragen rund um die Ausbildung zu unterstützen, finden an der Schule regelmäßige Sprechstunden mit den beiden Integrationsberatern der IHK, Herrn Brunnhuber und Herrn Ndiaye, statt. Der Fachunterricht wird fast ausschließlich im Teamteaching durchgeführt, wobei eine Lehrkraft den Prozess der Sprachförderung begleitet.

Mit dem Beschulungsmodell des Kombimodells wird eine nachhaltige Verringerung von Abbrüchen in der Berufsausbildung angestrebt, indem u.a. ganzheitliche Förderangebote an Schüler*innen adressiert werden, beispielsweise durch die Gestaltung von kleineren Lernpakten.

Individuelle Förderung durch Einzelcoaching

Die Voraussetzungen der Auszubildenden sind heute unterschiedlicher denn je. Lernprozesse und Lernergebnisse sind oft individueller Natur.

Aus diesem Grund bietet Frau Roßgoderer an unserer Schule ein Modell für die individuelle Förderung der Schüler*innen in Form von Einzelcoaching während der regulären Unterrichtszeit an.



Ziele:

- Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache
- Abbau von Lernblockaden
- Erhöhung der Lernqualität und effektiveres Lernen
- Motivationssteigerung
- Aneignung von Disziplin beim Lernen und Übernahme von Eigenverantwortung
- Persönliche Weiterentwicklung

WELCHE FÄLLE SIND BESONDERS GEEIGNET?

- Motivationsprobleme
- Konzentrationsstörungen
- Prüfungsangst
- Verständnisprobleme durch mangelhafte Deutschkenntnisse
- Unstrukturierte Prüfungsvorbereitung durch mangelhaftes Zeitmanagement
- Geringe Leistungsfähigkeit in Prüfungen
- Lange Fehlzeiten, wie nach Krankheit oder Schwangerschaft
- Persönliche Lebenskrisen

Lernförderung

Sprachförderung

Ursula Roßgoderer

Zertifizierter Lern- und Sprachcoach

Universität Kiel und LMU München

Kontakt

Dienstag bis Freitag oder nach Vereinbarung

Raum: 2. Stock, Zimmer 232

Tel.: 089/233-32557

E-Mail: ursula.rossgoderer@bs-ehm.muenchen.musin.de

Alternativ Kontaktaufnahme auch über die Plattform MS Teams möglich

VOR-

statt

Nachhilfe

Fit in der Ausbildung



Seit etlichen Jahren haben sich im Rahmen von „Fit in der Ausbildung“ auch die Teamtrainings an der Berufsschule etabliert, da das Teamtraining sowohl von den Schüler*innen als auch von den Lehrkräften sehr gut angenommen wird. Das Teamtraining fand bereits zu Beginn des Schuljahres statt und so konnten alle 10ten Klassen (inklusive der BVJ-Klassen) daran teilnehmen. Natürlich fand das Teamtraining unter Berücksichtigung der Corona bedingten AHA-Regeln statt. So gab es keine Gruppenübungen und keine Übungen mit Körperkontakt oder ähnlichem. Dennoch wurde es mit diesen Veränderungen sehr gut von den Schüler*innen angenommen, sodass auch für das Schuljahr 2022/23 wieder ein Teamtraining geplant ist.



Zudem wurde im letzten Schuljahr (2020/21) von der SchlaU-Werkstatt ein Empowerment Workshop für die Schüler*innen angeboten. Hierbei ging es darum, dass den Schüler*innen eine Stimme gegeben werden sollte. Durch verschiedene methodische Ansätze konnten die Schüler*innen im Austausch zum Thema "Corona" / "Online-Beschulung" und wie es ihnen persönlich damit geht, stehen. Da dies sehr gut aufgenommen wurde, sind auch in diesem Schuljahr Empowerment Workshops für die Schüler*innen geplant. Themen sollen sein: Wo stehe ich? Was brauche ich und was muss ich tun, damit ich durch diese pandemiebedingte Ausnahme-Situation gut durch die Ausbildung komme?

Vorbereitung auf möglichen Distanzunterricht

Auch wenn die Bayerische Staatsregierung bislang keine Schließung der Schulen und eine Umstellung auf Distanzunterricht vorsieht, sind wir als Schule bestens auf dieses Szenario vorbereitet.

Mit Beginn der Pandemie haben wir uns intensiv mit dem Online-Tool MS Teams (eine Online-Plattform, die Chat, Besprechungen, Notizen und Anhänge kombiniert) beschäftigt, uns eingearbeitet und während der Schulschließungen erfolgreich den Distanzunterricht umgesetzt. Auch in diesem Schuljahr wurden die Schüler*innen in Microsoft Teams eingebunden, und die digitale Kommunikation partiell mit den Klassen geübt.

Ein möglicher Distanzunterricht sieht wie auch der Präsenzunterricht für die Schüler*innen einen 9- bzw. 6-stündigen Unterricht vor. Die Schüler*innen wählen sich zu Unterrichtsbeginn ein, während die Lehrkräfte sich gemäß dem Stundenplan hinzuschalten bzw. die Klasse wechseln. Auf diese Weise ist ein regulärer Unterricht gewährleistet.

Darüber hinaus sind alle Schüler*innen mit den erforderlichen Lernunterlagen (Lernskripte) versorgt. Damit alles reibungsfrei klappen kann, unterstützen an der Schule drei Lehrkräfte in ihrer Funktion als Anwenderbetreuer*innen diesen Prozess.

Hinweis: Für Schüler*innen, die zu Hause über keinen Internetanschluss bzw. kein digitales Endgerät verfügen, stehen insgesamt 150 Leihgeräte (**iPads mit SIM-Karte**) zur Verfügung. Diese Schüler*innen sollen sich bitte an ihre Klassenleitungen wenden!

Unterrichtszeiten vor Weihnachten

Der Unterricht in der letzten Schulwoche vor Weihnachten endet vom 20.12.2021 - 22.12.2021 um 12:45 Uhr wegen Fachsitzungen und Fortbildungen am Nachmittag. Das bedeutet, die Schüler*innen stehen Ihnen auch am Nachmittag des Unterrichtstages zur Unterstützung im Weihnachtsgeschäft zur Verfügung.

Am Donnerstag, den 23.12.2021 ist für das Kollegium eine schulinterne Lehrer*innenfortbildung geplant. Deswegen findet kein Unterricht statt.

Weitere Unterrichtsbefreiungen können nicht genehmigt werden!

Personelle Veränderungen

Als neue Kolleginnen und Kollegen dürfen wir Frau Peteanu, Frau Spendlinger, Frau Striegl und Frau Wolf und unserer Schule begrüßen. Herzlich willkommen in unserer Schulfamilie!



Frau Peteanu



Frau Spendlinger



Frau Striegl



Frau Wolf

Darüber hinaus freue ich, dass mit Frau Riegelsberger die Stelle „Mitarbeiterin der Schulleitung“ besetzt werden konnte.



Frau Riegelsberger

Crowdfunding für unsere Patenkinder

Seit vielen Jahren engagiert sich unsere Schule für eine chancengerechte Teilhabe im Bereich der Bildung in sozial benachteiligten Regionen rund um den Globus. Dabei unterstützen wir v.a. finanziell unsere drei Patenkinder aus Kamerun, Ecuador und den Philippinen, welchen somit der Besuch von schulischen Einrichtungen ermöglicht wird.



In diesem Schuljahr veranstalten wir unterschiedlichste Aktionen, um jedem Patenkind 300,00 Euro zukommen lassen zu können.

So werden beispielsweise Schüler*innen der Berufsvorbereitungsklassen im Rahmen vom berufspraktischen Handlungsaufträgen diverse Weihnachtsgebäcke anfertigen, welche dann zum Verkauf an die Mitschüler*innen angeboten werden. Ebenfalls veranstalten wir erstmalig ein virtuelles Internationales Weihnachtsquiz mit den Klassen aller Jahrgangsstufen. Dabei beziehen wir neue mediendidaktische Tools, die wir auch bei der Vermittlung von Lerninhalten verwenden, ein. Die Klassen „spielen“ hierbei in ihrer eigenen Peergroup zeitabhängig gegeneinander und ermitteln den/die jeweils beste*n Spieler*in. Als Startgeld setzen alle Teilnehmenden 1,00 Euro ein. Alle Erlöse gehen zu 100 % an unsere Patenkinder Arsene (Kamerun), Luis (Ecuador) und Lovely-Rose (Philippinen).

Wenn auch Sie unsere Patenkinder finanziell unterstützen möchten, kontaktieren Sie uns sehr gerne.

Weihnachtswünsche

Weihnachten lädt uns zur Gemeinsamkeit ein, zum Nehmen und Geben, zum Zuhören und Verstehen.

Richard von Weizsäcker

Auch wenn die Pandemie gemeinsame Feiern und soziale Kontakte erneut stark einschränken wird, wünscht Ihnen das Kollegium der Berufsschule für den Einzelhandel Mitte wünscht

ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft,
ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches und gesundes 2022!

